

Editorial ::



Rückwärts sicher

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Wer hat's erfunden? Als Mercedes-Benz in seiner W140 S-Klasse ab 1991 mit Peilstäben versuchte eine Art Orientierungs-Einparkhilfe umzusetzen, fanden das einige sehr innovativ und praktisch. Denn bis dato kannte man nur „Kratzstäbe“ an amerikanischen Straßenkreuzern, die den Fahrer durch Geräusche warnten, wenn

man Hindernissen zu nah kam. Tatsächlich war es aber der japanische Fahrzeughersteller Toyota, bei dem es 1983 erstmals ein akustisches System gab, das mit Ultraschallsensoren funktionierte und quasi als Vater der heute bekannten PDC-Einparksysteme gilt.

Nach einer Umfrage im Auftrag des TÜV-Verbands unter 2500 Personen ab 16 Jahren haben zwar nur 43 % der Befragten ein geringes oder gar kein Vertrauen in die Zuverlässigkeit von Assistenzsystemen. Eine InShared-Studie ermittelte aber, dass inzwischen 44 % der deutschen Autofahrer mindestens ein Fahrerassistenzsystem nutzen. Dabei schneidet die Einparkhilfe mit 46 % Zufriedenheit besonders gut ab. Diese positive Grundstimmung unter den Autofahrern sollte genutzt werden, um das System für eine Verbesserung der Sicherheit beim Parken weiter zu optimieren und die Akzeptanz weiter zu steigern.

Seit dem 7. Juli 2024 müssen neue Fahrzeuge gemäß einer EU-Verordnung mit weiteren Fahrerassistenzsystemen ausgestattet sein. Darunter fällt auch ein Rückfahrassistent, der bisher aber nur vor Fußgängern und Hindernissen hinter dem Fahrzeug warnen muss. Der Hauptbeitrag dieser Ausgabe beleuchtet einen Test des ADAC, der bei zehn Fahrzeugmodellen unterschiedlicher Hersteller die Funktionsweise des Notbremsassistenten bei einer Rückwärtsfahrt in mehreren Situationen untersucht hat. Das Ergebnis überraschte den ADAC offenbar: Vier von zehn Modellen meistern alle Herausforderungen unfallvermeidend und schließen den Systemvergleich mit 100 % Unfallvermeidung ab. Wie wichtig eine Vorschrift zur Notbremsung bei einem Rückfahrassistenten ist, zeigt eine Studie des Insurance Institute for Highway Safety (IIHS): Dort gingen Unfälle bei einer Rückwärtsfahrt um 78 % zurück, wenn das Fahrzeug mit einem Notbremsassistenten für die Rückwärtsfahrt und einer Rückfahrkamera und Parksensoren ausgestattet war.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt ::

Aktuell

Nachrichten	322
Veranstaltungen	325
EVU-Nachrichten	328

Fachbeiträge

Einfluss der Elektromobilität und der zunehmenden Verbreitung von Fahrerassistenzsystemen auf das Schadensgeschehen	
0.1.8 Reparaturkosten	
Younes Ahmadzadeh, David Unger, Carsten Reinkemeyer	330

Titelthema: ADAC testet rückwärtsgerichtete Notbremsassistenten	
2.2 Unfallforschung	
Aaron Englisch, Andreas Rigling, Volker Sandner, Reinhard Kolke	334

Zur Aussagekraft internetbasierter Wertermittlungs-Tools für die fahrzeugtechnische Schadenfeststellung	
0.1.2 Zeitwert, Restwert	
Jörg Schröder, Steffen Dreher	350

Datenblatt

Audi A5 Avant	359
---------------	-----

Impressum	323
Redaktionsbeirat	322



Foto: ADAC, Uwe Rattay